



Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.
(Joh 19,40-42)

Begraben

Alle Träume.
 Alle Hoffnungen.
 Alles was dich
 lebendig erhalten hat.

Endgültig ins Grab legen,
 in die Erde, damit Gras
 über alles wachsen kann.
 Hoffnung ist nur eine Farbe.

In die Höhle und
 einen großen Stein davor,
 damit ja niemand
 auf die Idee kommt,
 wieder herauszuholen,
 was endgültig vorbei ist.
 Das war es.
 Du hast nur dieses eine Leben.

Und ER? Und seine Botschaft?
 Seine Liebe?

Alles nur Vorstellung, Träumerei,
 Fantasie?

Schöne Erinnerung für dunkle
 Stunden und schwere Zeiten?

Es liegt jetzt an dir
 und an der Liebe
 die du in deinem Innersten
 immer noch verspürst,
 wenn du an ihn denkst
 und in dir lebendig werden lässt.

Vertraue ihr.
 Du wirst spüren,
 wie die Hoffnung,
 in deiner Seele
 sich Raum verschafft,
 und mehr und mehr
 zur Gewissheit wird,
 dass der Tod
 nicht das Ende
 von allem Leben sein kann.

14. Station
 Jesus wird ins Grab gelegt

Begraben

*Herr, an der Grenze meiner Ohnmacht, öffne meine Seele
 für die Hoffnung auf das Leben, das nur du geben kannst.*

Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich